

3. Numismatique de Cambrai par C. Robert, membre correspondant de la société impériale des antiquaires de France, de la société d'émulation de Cambrai, de la commission historique du Nord, de la société numismatique de Berlin etc. Paris, Rollin et Feuardent 1861.

Der Verfasser des vorstehenden Werkes ist bereits durch seine früheren Arbeiten über die Münzen der Bischöfe von Toul, — die Merovinger-Münzen der Renaaultschen Sammlung, — die Münzen und Jetons der Schöffen von Metz, — die Münzen eines Theiles des nordöstlichen Frankreichs, und mehre Andere als ein gründlicher Forscher auf dem Gebiete der Numismatik bekannt. Die von ihm jetzt herausgegebene „Numismatique de Cambrai“ gibt uns ein neues überaus umfangreiches und gediegenes Product seiner Thätigkeit auf diesem Felde der Wissenschaft.

Wenn nun auch dieses neue numismatische Werk nicht speciell unser Vereins-Gebiet, nämlich das Strom-Gebiet des Rheines, berührt, so haben wir uns doch für verpflichtet gehalten, hiermit auf das Robertsche neueste Werk aufmerksam zu machen, eines Theils, weil die niederländisch-belgischen Münzen, — denen sich die von Cambrai enge anschliessen, — von vielen Münzfreunden mit Vorliebe gesammelt werden, andern Theils, weil diese gediegene Arbeit für uns eine wohl zu beherzigende Aufforderung sein möchte, das gerade hier am Rheine so stiefmütterlich behandelte numismatische Gebiet endlich und mit Erfolg zu cultiviren. Die Zahl der numismatischen Specialwerke für das Rhein-gebiet ist bekanntlich äusserst gering. Ausser den Cappe'schen Werken über die Kölner und Mainzer Münzen des Mittelalters (Dresden 1853) hat Bohl's Arbeit über die Trierer Münzen (Coblenz 1823) noch immer keinen Nachfolger auf diesem Gebiete gefunden.

Für unsere Kölner Numismatik der neueren Zeit sind wir noch immer in ungenügendster Weise auf Joachims Groschen-Cabinet X. Fach (Leipzig 1754) und die Wallrafsehe Beschreibung der Münzsammlung des Domherrn von Merle (Cöln 1792) beschränkt, während für die zahlreichen Münzen, Medaillen, Jetons etc. der Bergischen, Jülichschen, Clevischen Länder und der übrigen geistlichen und weltlichen Fürsten, Grafen und Herrn, so wie der Städte etc. nicht einmal genaue Zusammenstellungen und Verzeichnisse, viel weniger denn wissenschaftliche Werke zu Gebote stehen.

Unsere Nachbarn in Holland, Belgien und Frankreich sind uns in dieser Beziehung in den letzten beiden Jahrzehnten mit grosser Rührigkeit und nachahmenswerthem Fleisse vorangegangen. Fast jedes Jahr hat dort neue numismatische Arbeiten zur Publication gebracht, und alle zeigen uns, dass unsere Nachbarn die Special-Münzgeschichte mit derselben Vorliebe, demselben Eifer und demselben Erfolge betreiben, mit denen sie vielfach ausschliesslich nur die vaterländischen Münzen sammeln.

Das jetzt vorliegende Werk Roberts über die Münzen von Cambrai, wozu der Verfasser bereits seit 1842 die Vorarbeiten gesammelt hat, ist von den Special-Münzwerken eines der umfassendsten; zu demselben sind alle bedeutenden Sammlungen, Werke und sonstige Hilfsquellen benutzt worden. Das Werk selbst zerfällt in 6 Theile und führt zum Schlusse noch 66 zur Münzgeschichte Cambrai's gehörige Urkunden auf. Im I. Theile, die romanische Periode — Münzmeister und königliche Münzen umfassend, — werden in 3 gesonderten Capiteln die Merovinger Münzen, — die Münzen der Carolingischen Zeit und die von St. Gery (Gaugericus) aufgeführt; der II. Theil — das Mittelalter — enthält in 3 Capiteln die Münzen und Jetons der Bischöfe und Erzbischöfe, — die Münzen und Méreaux des Metropolitan-Capitels und die Méreaux des Stiftes St. Gery aus

dem XVI. Jahrhundert. Der III. Theil, die Zeit der Kämpfe und Belagerungen zu Ende des XVI. und XVII. Jahrhunderts umfassend, bringt in 4 Capiteln: die Jetons von 1578 und 1579, — die Belagerungs-Münzen von 1581, — die Münzen unter der französischen Herrschaft von 1581 bis 1595 und im letzten Abschnitte die Münzen aus der Zeit der spanischen Besitzergreifung. Der IV. Theil, welcher die Münzen aus der französischen Zeit bis zur Revolution enthält, zerfällt gleichfalls in 4 Abschnitte und führt darin die Medaillen und Jetons vor, welche während der Regierungsperioden Ludwigs XIV., Ludwigs XV. und Ludwigs XVI. geschlagen wurden, so wie auch die Medaillen der Erzbischöfe des 18. Jahrhunderts. Der V. Theil bringt die während der Zeit der französischen Revolution in Cambrai emittirten Papiergeldzeichen, billets de confiance und Mandats pour échanger les assignats. Der VI. Theil endlich enthält in drei Abschnitten die im Laufe des jetzigen Jahrhunderts geschlagenen Medaillen auf die Erzbischöfe von Cambrai (Louis Belmas und Pierre Giraud), die Könige Carl X. und Louis Philipp und die verschiedenen neueren Jetons.

Die typographische Ausstattung des in Grossquart erschienenen Werkes ist eine ganz ausgezeichnete. Dem mit mehren Holzschnitten versehenen Texte sind ausserdem noch 56 Kupfertafeln beigegeben, welche mehrere Hundert von Hrn. Robert selbst meisterhaft gezeichnete Münzen, Medaillen und Jetons, darunter die sämtlichen Belagerungsmünzen Cambrai's, veranschaulichen.

Bonn.

A. Würst.